

## Deutschland steht 2021 vor dem höchsten Anstieg der Treibhausgasemissionen seit 1990

Berechnungen von Agora Energiewende zeigen, dass die Treibhausgasemissionen von Deutschland 2021 gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um rund 47 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> ansteigen und damit nur noch um 37 Prozent unter dem Niveau von 1990 liegen. Das deutsche Klimaziel von 2020 würde so dieses Jahr wieder verfehlt.

**Berlin, 16. August 2021.** Mit dem voraussichtlichen Anstieg von Deutschlands Treibhausgasemissionen 2021 um rund 47 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> gegenüber dem Vorjahr steht die Bundesrepublik vor dem größten Anstieg von Treibhausgasemissionen seit 1990 – dem Referenzjahr, an dem internationale Klimabemühungen gemessen werden. Das zeigen Berechnungen von Agora Energiewende, die auf einer Analyse der Emissionsdaten von Energiewirtschaft, Gebäuden, Verkehr, Industrie und Landwirtschaft im ersten Halbjahr 2021 basieren. Laut Agora liegen die Emissionen durch den Anstieg 2021 nur noch um 37 Prozent unter dem Niveau von 1990. Demnach würde Deutschland wieder deutlich hinter das Klimaziel 2020 von 40 Prozent Emissionsminderung zurückfallen.

„Im Wahljahr 2021 wird Deutschland den höchsten Anstieg der Treibhausgasemissionen seit 1990 verzeichnen. Das übertrifft selbst den Anstieg nach der Wirtschaftskrise 2009/2010“, sagt Dr. Patrick Graichen, Direktor von Agora Energiewende. 2010 waren Deutschlands Treibhausgasemissionen um rund 33 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> angestiegen. „Deutschland fällt 2021 sogar hinter sein 2020er-Klimaziel zurück, denn wir liegen nur noch 37 Prozent unter dem Niveau von 1990. Das zeigt: Der vermeintliche Erfolg von 40 Prozent Emissionsminderung im letzten Jahr war kein wirksamer Klimaschutz, sondern eine Eintagsfliege, bedingt durch Corona und Sondereffekte. 2021 stehen wir damit wieder an der Startlinie. Daher braucht es jetzt das größte Klimaschutz-Sofortprogramm, das es in der Bundesrepublik je gegeben hat.“ Mit einem Sofortprogramm müsse die nächste Regierung in den ersten 100 Tagen die entscheidenden Weichen für Klimaneutralität stellen. Dazu gehöre etwa ein vorgezogener Kohleausstieg sowie die Verdreifachung des Ausbaus von Windkraft- und Solaranlagen.

### **Gebäude, Verkehr und Industrie werden Sektorenziele verfehlen**

Die Bereiche Gebäude, Verkehr und Industrie werden laut den Berechnungen von Agora Energiewende die im Klimaschutzgesetz festgeschriebenen Sektorenziele für 2021 verfehlen. „Mit dem jetzigen Anstieg ist ein Sofortprogramm mit wirksamen Klimaschutz-Maßnahmen quer durch alle Sektoren nicht nur notwendig, sondern auch rechtlich

#### **Pressekontakt**

Dr. Jahel Mielke  
Leiterin Kommunikation  
E: [jahel.mielke@agora-energiewende.de](mailto:jahel.mielke@agora-energiewende.de)  
M: +49 151 27 65 61 96

Agora Energiewende  
Anna-Louisa-Karsch-Str. 2  
10178 Berlin | Germany  
[www.agora-energiewende.de](http://www.agora-energiewende.de)

zwingend“, sagt Graichen. Laut Klimaschutzgesetz verpflichtet die Verfehlung der Sektorenziele zur Umsetzung eines Sofortprogramms, das dem Emissionsanstieg entgegenwirkt.

Den Anstieg der Emissionen aus der **Energiewirtschaft** schätzt Agora insgesamt auf etwa 30 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Im ersten Halbjahr haben Kraftwerke den Vorjahreswert bereits um 20 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> übertroffen. Grund dafür ist zum einen der verstärkte Einsatz von fossilen Kraftwerken, nachdem sich die Stromnachfrage wieder erholt hat.

Insbesondere Braunkohlekraftwerke sind im ersten Halbjahr bei einem hohen Gaspreis wieder wirtschaftlicher geworden und haben einen großen Teil zum Emissionsanstieg beigetragen. Außerdem sorgten durchschnittliche Windverhältnisse im ersten Halbjahr 2021 – im Unterschied zu den besonders windtrageichen Monaten von 2020 – für einen Rückgang bei der Windverstromung im Vergleich zum Vorjahr.

Im **Gebäudebereich** ist nach einem langen und kalten Winter ebenfalls mit steigenden Emissionen zu rechnen. Schon 2020 war dies der einzige Sektor, der sein Klimaziel trotz Corona verfehlt hatte. Aufgrund des angestiegenen Heizbedarfs Anfang des Jahres rechnet Agora mit einer erneuten Zielverfehlung um rund 7 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> – was einen unverändert hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Häusern gegenüber 2020 bedeuten würde.

Damit der **Verkehrssektor** sein Klimaziel erreicht, müssten die Emissionen gegenüber dem Vorjahr sinken. Dies ist angesichts des durch Corona bedingten außergewöhnlich niedrigen Verkehrsaufkommens 2020 jedoch unwahrscheinlich. Agora geht in seinen Berechnungen davon aus, dass sich der Verkehr weiter normalisiert und erwartet daher einen Emissionsanstieg von bis zu 10 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>.

Mit dem Wiederhochfahren der industriellen Produktion ist auch eine Verfehlung des **Industrie**-Sektorziels um rund 8 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> wahrscheinlich. Allein die **Landwirtschaft** ist kaum von der Corona-Krise beeinflusst. Hier erwartet Agora eine Trend-Fortschreibung und entsprechend einen geringfügigen Emissionsrückgang.

Die von Agora Energiewende vorgenommene Schätzung der deutschen Klimabilanz für 2021 bildet den Mittelwert zweier Szenarien ab: Auf Grundlage eines Minimal- und einem Maximal-Szenarios hat der Thinktank die Emissionsentwicklungen für jeden Sektor hochgerechnet. In den Szenarien steigen die Treibhausgasemissionen in Deutschland im Jahr 2021 zwischen 20 und 73 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> gegenüber 2020 an. Insgesamt liegen Deutschlands Emissionen damit zum Jahresende zwischen 760 und 812 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Das entspricht einer Minderung um 35 bis 39 Prozent gegenüber 1990, woraus sich der Mittelwert von 37 Prozent ergibt.

#### Pressekontakt

Dr. Jahel Mielke  
Leiterin Kommunikation  
E: [jahel.mielke@agora-energiewende.de](mailto:jahel.mielke@agora-energiewende.de)  
M: +49 151 27 65 61 96

Agora Energiewende  
Anna-Louisa-Karsch-Str. 2  
10178 Berlin | Germany  
[www.agora-energiewende.de](http://www.agora-energiewende.de)

Im Jahr 2020 lagen die Treibhausgasemissionen in Deutschland noch bei 739 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Das entsprach einer Minderung um 40,8 Prozent gegenüber 1990. Folglich hatte die Bundesregierung ihr Klimaziel von 40 Prozent Treibhausgasemissionsminderungen gegenüber 1990 erreicht. Der Rückgang ist jedoch größtenteils auf die Auswirkungen der Corona-Krise zurückzuführen. Pandemiebedingt war 2020 etwa das Verkehrsaufkommen stark reduziert und auch die industrielle Produktion deutlich zurückgegangen. Ohne die Corona-Auswirkungen wären die Treibhausgasemissionen im vergangenen Jahr lediglich um 37,7 Prozent gegenüber 1990 gesunken.

Die Analyse „Abschätzung der Klimabilanz Deutschlands für das Jahr 2021“ von Agora Energiewende steht unter [www.agora-energiewende.de](http://www.agora-energiewende.de) zum kostenlosen Download zur Verfügung. Die 12-seitige Publikation enthält die Berechnungsgrundlage zur Abschätzung der sektorspezifischen Entwicklungen für die Bereiche Energiewirtschaft, Gebäude, Verkehr, Industrie und Landwirtschaft, basierend auf Zahlen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen. Am 30. August 2021 stellt Agora Energiewende gemeinsam mit der Stiftung Klimaneutralität und Agora Verkehrswende ihren Vorschlag für ein Sofortprogramm für die ersten 100 Tage der nächsten Regierung der Presse vor. Pressevertreter:innen können sich zu der Pressekonferenz über [presse@agora-energiewende.de](mailto:presse@agora-energiewende.de) anmelden.

### Über Agora Energiewende

Agora Energiewende erarbeitet wissenschaftlich fundierte und politisch umsetzbare Wege, damit die Energiewende gelingt – in Deutschland, Europa und im Rest der Welt. Die Organisation agiert unabhängig von wirtschaftlichen und parteipolitischen Interessen und ist ausschließlich dem Klimaschutz verpflichtet.

### Pressekontakt

Dr. Jahel Mielke  
Leiterin Kommunikation  
E: [jahel.mielke@agora-energiewende.de](mailto:jahel.mielke@agora-energiewende.de)  
M: +49 151 27 65 61 96

Agora Energiewende  
Anna-Louisa-Karsch-Str. 2  
10178 Berlin | Germany  
[www.agora-energiewende.de](http://www.agora-energiewende.de)